

---

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die **öffentliche** Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 25. September 2017**, im Großen Sitzungssaal des Landratsamts Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

**Beginn: 16:30 Uhr**

**Ende: 17:05 Uhr**

### **TAGESORDNUNG**

| <b>TOP</b> | <b>Bezeichnung</b>                                                    | <b>Drucksache-Nr.</b> |
|------------|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 1.         | Verpflichtung neuer beratender Mitglieder                             |                       |
| 2.         | Bundesprogramm "Kita-Einstieg - Brücken bauen in frühe Bildung"       | 2017/182              |
| 3.         | Aktuelle Entwicklungen in der Jugendhilfe                             | 2017/181              |
| 4.         | Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche                      |                       |
| 4.1        | Unbegleitete Minderjährige Ausländische Kinder und Jugendliche        |                       |
| 4.2        | Kreisjugendring Landkreis Konstanz;<br>Aktuelles Fortbildungsprogramm |                       |

**Vorsitzender**

**Hämmerle**, Frank, Landrat

**Stimmberechtigte Mitglieder Kreistag**

**Both**, Hubertus Dr.

**Brennenstuhl**, Heinz

**Engelhardt**, Udo

**Häusler**, Bernd

**Herberger**, Veronika

**Hofer**, Sigrid Dr.

**Storz**, Hans-Peter

**Zoll**, Wolfgang Dr. (bis 17:00 Uhr)

**Stimmberechtigte Mitglieder Institutionen**

**Ehret**, Matthias

**Grams**, Christian

**Reiser**, Marcel

**Weber**, Markus

**Zedler**, Reinhard

**Beratende Mitglieder**

**Degenhart**, Christiane

**Fehrenbach**, Christina

**Keles**, Yasin

**Schrimpf**, Michael

**Stiefel**, Peter

**Entschuldigt:**

**Bodman**, Johannes, Freiherr von

**Fritz**, Konrad

**Fürst**, Andreas

**Keck**, Jürgen, MdL

**Löhle**, Bernd

**Nippgen**, Alexander, Dr.

**Ortolf**, Frank

**Röben**, Klaus

**Volz**, Tobias

**Verwaltung**

**Goßner**, Axel

**Best**, Florian

**Geiger**, Thomas

**Hansen**, Timo

**Lieby**, Günther

**Scholz**, Simone

**Protokoll**

**Hoffmann**, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

### **1. Verpflichtung neuer beratender Mitglieder**

Der **Vorsitzende** verpflichtet Frau Christina **Fehrenbach**, Vertreterin der katholischen Kirche, als vom Kreistag gewählte Nachfolgerin von Herrn Andreas **Fink** im Ausschuss (beratendes Mitglied).

Sie spricht folgende Worte nach:

*„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte des Landkreises gewissenhaft zu wahren, sein Wohl und das der in ihm lebenden Menschen nach Kräften zu fördern. So wahr mir Gott helfe.“*

Der **Vorsitzende** begrüßt Frau **Fehrenbach** als neues stimmberechtigtes Mitglied des Kreisjugendhilfeausschusses.

### **2. Bundesprogramm "Kita-Einstieg - Brücken bauen in frühe Bildung"**

Herr **Goßner** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Geiger** stellt auf Nachfrage von Kreisrätin **Dr. Hofer** ausführlich den Sachverhalt dar.

### **3. Aktuelle Entwicklungen in der Jugendhilfe**

Frau **Scholz** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

**Vorsitzender**

Der Inhalt des Berichtes ist nicht sehr erfreulich.

Kreisrat **Hoffmann**

Im nicht öffentlichen Sitzungsteil wird später über die Personalbemessung gesprochen. In der Sitzungsvorlage steht als Handlungsnotwendigkeit auch die Umsetzung einer Personalbemessung. Ist denn unabhängig von dem, worüber später berichtet wird, bereits jetzt schon ein Personaldefizit vorhanden? Gibt es eine Konzentration eines evtl. Defizits auf bestimmte Stellen?

Frau **Scholz**

Es gibt eine Idee, wie man die Situation der Berufsanfänger verbessern könnte.

Kreisrat **Hoffmann**

Sind momentan Stellen offen?

Frau **Scholz**

Nein, aktuell sind keine Stellen offen.

**Vorsitzender**

Das ist momentan ein Glücksfall. Es wird gehofft, dass dieser Zustand noch eine Weile andauert.

An dieser Stelle werden nochmals Dank und Anerkennung an die Kolleginnen und Kollegen des Jugendamts ausgesprochen, denn diese haben einen harten und sehr

verantwortungsvollen Job. Wenn irgendetwas schief läuft - und es kann immer etwas schief laufen - wissen die Medien bereits nach kurzer Zeit, wer schuld ist. Und dass das Amt immer schuld ist, hat sich mittlerweile eingebürgert.

Herr **Zedler**

Vielen Dank für den sehr spannenden Bericht. Die Tendenz, dass bspw. die Gewalt gegenüber Kindern zunimmt, ist natürlich sehr bedrückend. Welche Fallzahlen stehen da dahinter? Sind das Hunderte oder geht es eher um zehn Fälle? Was bedeutet Zunahme genau (Personen, Prozente)? Spannend ist auch das Thema der hochstrittigen Trennungen, weil es heutzutage eigentlich so viele Möglichkeiten der Trennung gibt, die es früher nicht gab und die eine Trennung abmildern sollten.

**Vorsitzender**

Genau diese Fälle landen in Form von Beschwerdebriefen mindestens einmal pro Woche auf meinem Schreibtisch.

Frau **Scholz**

Man spricht nicht von Hunderten von Fällen. Dazu ist der Landkreis noch zu klein und beschaubar. Die Fälle kommen aber in regelmäßigen Abständen. Es häufen sich wie gesagt die hochstrittigen Trennungen, sowie Gewaltfälle.

Jüngst gab es einen Fall, in dem Kinder bereits im Kindergartenalter enormer Gewalt im Elternhaus ausgesetzt waren. In einem anderen Fall hat eine psychisch kranke Mutter ihre Kinder nachts alleine auf der Straße verweilen lassen. Das sind sehr dramatische Fälle, die nicht in großer Zahl vorkommen, aber dennoch regelmäßig passieren. Das erschwert die Arbeit und ist sehr belastend, was die Mitarbeiter bei der Personalbemessung auch klar zum Ausdruck gebracht haben.

Kreisrat **Engelhardt**

Wird durch diesen Bericht nun Alarm geschlagen?

Frau **Scholz**

Im Grunde genommen sollte einfach die momentane Situation beschrieben und verdeutlicht werden. In der vergangenen Sitzung des Ausschusses im Juli 2017 wurde über die Fallzahlen und die Finanzierung berichtet. Heute sollte dargelegt werden, was sich hinter den Zahlen verbirgt, damit bei den Haushaltsplanberatungen für 2018 auch klar ist, was das Amt für Kinder, Jugend und Familie leistet und welche Situationen sich vor Ort von der pädagogischen Seite her ergeben.

**Vorsitzender**

Kreisrat **Engelhardt** fragte nach einer Tendenz. Es wurde ein paar Mal erwähnt, dass es Zunahmen gibt. Der Vortrag wurde persönlich so verstanden, dass es in der Tendenz eher mehr wird.

Herr **Geiger**

In der Tendenz wird es mehr. Es häuft sich nicht nur in der Quantität, also die Zahl der Fälle, sondern auch die Schwere. Denn diese Fälle machen viel Arbeit. Dabei muss beobachtet werden, wie man das mit dem vorhandenen Personal noch bewältigt bekommt. Man versucht mit möglichst vielen Strategien Möglichkeiten zu schaffen. Allerdings spielen dabei viele Faktoren eine Rolle.

Wenn man bspw. zum Ergebnis kommt, dass ambulante Hilfe erforderlich ist, diese am Markt aber nicht vorhanden ist, weil die Träger teilweise auch nicht mehr in der Lage sind qualifiziertes Personal zu gewinnen, stößt man bereits an seine Grenzen. Der Schwerpunkt liegt dann auf den besonders heiklen und schwierigen Fällen.

Heute ging es nochmals darum, den Bericht über die Fallzahlen aus der vergangenen Sitzung des Ausschusses mit Inhalt zu füllen. Insbesondere war es auch beabsichtigt, Fälle aus dem Bereich des Flüchtlingswesens darzustellen. In diesen Fällen muss

man sich oft mit dem Amt für Migration und Integration abstimmen, um die Kompetenzen und Zuständigkeiten klar abzugrenzen.

**Vorsitzender**

Zudem ist die Sensibilität heute anders als sie früher war. Es wird von einem Fall berichtet, bei dem sich jüngst ein Kind im Trotzalter in einer Warteschlange einer Bank ungezogen verhalten und sodann einen Klaps von seiner Mutter auf den Hintern erhalten hat. Die Aufregung war daraufhin groß und es wurden Stimmen bezüglich einer möglichen Kindeswohlgefährdung laut. Dann zu unterscheiden, wo es wirklich ein Problem gibt und wo eher nicht, ist natürlich auch eine schwierige Arbeit.

**Kreisrätin Herberger**

Früher hat man viel öfter mal einen Klaps auf den Hintern bekommen, aber früher gab es auch einen Familienverbund mit Großeltern, der diese Situationen oft aufgefangen hat. Kinder konnten auf ihre Großeltern ausweichen. Heute passiert das nicht mehr so, denn heute sind alleinerziehende Eltern oftmals überfordert und die Kinder sind als schwächste Glieder der Gesellschaft diesen Situationen voll ausgesetzt.

Es macht sehr betroffen, diesen Bericht zu hören. Es ist gut, dass das Amt für Kinder, Jugend und Familie sowie die Schulsozialarbeiter sich so engagieren. Man sollte weiterhin ernsthaft an diesem Thema dranbleiben.

**Vorsitzender**

Sicherlich führen zur Veränderung der Qualität auch die soeben vorgetragenen Gründe bei.

*Kreisrat Dr. Zoll verlässt die Sitzung um 17:00 Uhr.*

**4. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

**4.1. Unbegleitete Minderjährige Ausländische Kinder und Jugendliche**

**Vorsitzender**

Derzeit kommen noch vereinzelt UmA im Landkreis Konstanz an. Die Zahlen sind gegenüber 2016 aber deutlich zurückgegangen. Da Baden-Württemberg aber immer noch als Einreiseland definiert ist, werden alle ankommenden UmA derzeit in andere Bundesländer umverteilt, soweit kein Verteilhindernis besteht, was jedoch auch immer wieder vorkommt.

Die Zahlen sind wie folgt (Stand 23.09.2017):

Kreisjugendamt Konstanz: 135 UmA (+/- 0) / Stadtjugendamt Konstanz: 61 UmA (+4)

**4.2. Kreisjugendring Landkreis Konstanz;  
Aktuelles Fortbildungsprogramm**

Herr **Weber** stellt das aktuelle Fortbildungsprogramm des Kreisjugendrings für Jugendleiter vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 17:05 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

---

Frank Hämmerle

**Für den Ausschuss:**

---

Dr. Hubertus Both

---

Dr. Sigrid Hofer

**Für das Protokoll:**

---

Vera Hoffmann